

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Christoph Buchen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 04.01.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14209

Der Herr Jesu Christ mag mich alle jung machen!

Wenn in demselben Buchstift geliebter Freund,

Ich glaub mich, so oft ich an sein heiliges
 Gedenken lebendes Wort gedankt w.
 wünsch ich ihm 1000 Segen, Segen. Sie,
 der steht ich ihm ein selbstredend Eigen-
 thum der oben gedachten 4 Advents-
 Predigten, so es wohlmeinend, wie es gut für
 beider S. Kinder w. dass, die bei dem Worte
 sind, dem besten Jesu Segen, Segen.

Das Consilium des Herrn, Segen, Segen des
 Morgens w. Abends alle Sonnenschein im Jahr,
 so sich mit einander im Gebet vereinigen,
 zuehlet mir Dank und Wohl; wie ich dem
 erwünschten Segen dieses des einzigen Mittel
 gewiss, von Anfang, da unser Wort auf
 dem Gewiss, das ganz, da es gut selber wirt.

wacht, Gmelt stoff, und sehr was für die
sticht, bei dem Revolver alle, w. an jeder
sticht. Damit ist es so

Minis geliebter, Januad

Leber 45 Jan.
1916.

Gebellte ungebraten
A. L. f. f. f. f.